nr. 254.

Dienstag, 8. November.

3 ufertionegebfic: fit fleine Inferate bis gu 4 Rellen 26 fr., großere per Beile 6 fr.; bei ofteren Bieberbolungen per Belle 3 fr.

Umtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Merhochst unterzeichnetem Diplome bem k. k. Regietungerathe und Generaldirector ber f. f. priv. öfterreicifichen Landerbant, Samuel Sabn, als Ritter bes Driens ber eifernen Krone britter Rlaffe in Gemäßheit ber Orbensftatuten ben Ritterftand allergnäbigft gu berleihen geruht.

Se. t. und t. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchfter Entschließung vom 30. Oftober b. 3. über Antrag bes Minifteriums bes taif. Saufes und bes Mengern ben mit bem Titel und Charafter eines außer-Drbentlichen Gefandten und bewollmächtigten Minifters betleibeten Minifterrefibenten, Gabriel Freiherrn von Berbert. Rathteal, jum außerordentlichen Geandten und bevollmächtigten Minifter in Dresben, ben biplomatischen Agenten und Generalconful erfter Rlaffe, Ignaz Freiherrn von Schaeffer, zum außerorbentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Balhington und ben Legationsrath erfter Rategorie, Alois Freiheren von Geiller, jum außerorbentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Rio-Janeiro allergnäbigst zu ernennen geruht.

Se. f. und f. Apoftolische Dajeftat haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Oktober b. 3. dem Director ber Staats Oberrealschule in Trieft, Libor Beiter, in Anerkennung seines verdienstlichen Wir-tens im Lehramte tagfrei ben Titel eines Schulrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Berordnung bes Ministeriums für Landesvertheidigung vom 17. Oftober 1881,

womit das Minimalgewicht bes bei ber vorübergebenben Ginquartierung vom Quartierträger beizustellenden Liegerstrohes, dann der Surrogate für Liegerstroh

und Streuftroh feftgefest wird.

3m Ginvernehmen mit bem t. t. Reichs-Rriegsministerium wird für das im Grunde des § 44 des Einquartierungsgesetzes vom 11. Juni 1879 (R. G. Bl. Ar. 93) bei der vorübergehenden Einquartierung vom Quartierträger beizustellende Liegerstroh das Minimal-Bewicht mit gehn Rilogramm für jeden Mann feftgefett.

Der Quartierträger ift verpflichtet, dieses Gewichtsminimum mährend ber gangen Dauer ber vorübergeben-ben Gin mahrend ber gangen Dauer ber vorübergebenben Ginquartierung durch entsprechende Rachfüllung, beziehungentierung durch entsprechen Ruchfüllung, beziehungsweise Erganzung im gleichen Ausmaße zu erhalten

Dort, wo ber Hauswirt felbst nur mit Beu, Schilf, Binjen, Laubstren oder Rufuruzstren fich behilft, tann auch nur ein berartiges Surrogat geforbert

Gewichtsausmaße festgesett:

		Dc	letraficie	pt.		
			ftatt	Liegerstroh	ftatt	Streustri
a)	file	~		Rilog	ram	m
bi	lerr	Deu .		10		2
ci	11	Heu . Schilf Binsen	A STATE OF THE PARTY OF	10		2
di	**	Binsen	111111111111111111111111111111111111111	10		2
6)	4	~uuulire!	11	20		4
"	"	Rufurus	tren	20		4

Belfersheimb m. p.

Erfenntnis.

ber 4. das t. k. Landes- als Pressgericht zu Wien hat auf Antrag sprift mit dem Titel "Offenes Schreiben an den Herrn Winisterner", unterzeichnet "Wien, am 28. Ottober 1881. Schönere heter. Druck unterzeichnet "Bien, am 28. Ottober 1881. Schö-bas Bergehen und Berlag der Genossenschafts-Buchdruckerei", St P. D. das Berbot der Beiterverbreitung dieser Druckschift ausgesprochen

Richtamtlicher Theil.

Bräfibenten ber Wiener Polizeibirection ben Betrag bon 4000 fl. zur Bertheilung an wahrhaft bedürftige und würdige Personen in Wien allergnädigst übersbeisen zu lassen geruht.

"Brünner Beitung" melbet, ber Gemeinde Krifano-big dum Schulbaue 200 fl. zu spenden geruht.

Wien, 6. November.

Die "Breffe" vom 4. November enthält eine Schilberung bes Schicffals ber eliberalen Bartei in gang Europa, bie allerwarts ber Berfetung und bem Untergange verfalle, und ichreibt, nachdem fie auf bie Lage der liberalen Barteien in Deutschland, Frant-reich und England hingewiesen, ihren Berfall vornehmlich dem Umftande gu, bafs jenes Syftem die arbeitende Bevölferung, bann aber auch bas Rleingewerbe und die Gumme ber agrarifchen Intereffen außer Betracht gelaffen habe. In ben gurudgebrangten Glementen habe fich bie Reaction naturnothwendig geltend gemacht, in Defterreich fei fie burch wirtichaft-liche und politische Differengen inauguriert worben, bie Berfetung ber Berfaffungepartei habe fie geforbert und wirtschaftliche und politische Differenzen feien es wieber, welche die Berfettung ber Partei weiterführen und entwickeln. Allerdings, meint die "Breffe", werde man biefer ihrer Bemertung gewifs entgegentommen. Das ift nicht mahr, die Bartei ift einig und fagt: Bir haben ichon im vergangenen Jahre bon ber Ginigfeit ber Bartei reben gehört und bann boch bie Abstimmungen über die Grundfteuer-Sauptsumme, Die Beftbahnvorlage, bas Brager Universitätsgefet ac. gefeben; wir haben biefe Berficherungen auch fcon vor zwei Jahren gehört und bie Abftimmung über bas Behrgefet gefeben und wir werden biefe Berficherungen wieder horen, werden fie, wenn die Bartei, auf ihre Minorität pochend, etwa gegen das Budget ftimmen follte, erneuert quittieren follen, und bei ber erften ernsten wirtschaftlichen Frage werden sich die territorialen und socialen Interessen wieder scheiden, wie es bisher immer geschehen ift und es auch nicht anbers geschehen tann."

Rachdem die "Preffe" auf alle die vielen, mög-lichen und unmöglichen Programme hingewiesen, die aus bem Lager ber Linken auftauchen, fagt bas Blatt : wirklich nur nach dem Recepte des Abgeordneten Blener tigen unterscheibet, find unter anderen folgende: eine Rraftprobe gegen die Rechte und die Regierung befteben, bann begreifen wir absolut nicht bie Guche nach Brogrammen, Barolen und Stimulantien, bann genügt in ber That ber Gedante: "Fort mit bem Ministerium Taaffe" vollständig, und es mag fich nur barum handeln, ob biefer Gedante im Bege ber factiofen ober nichtfactiofen Opposition verwirflicht merben foll. Das ift eine Bartei-Tbee, Die möglicherweise Erfolg haben tann - bis zum Augenblide bes Erfolges; benn in biefem Augenblide wird ber Erfolg zur Nieberlage. Möglich sogar, dass die Siegesfreude etliche Bochen anhält, um ein Parteiministerium zu nominieren, aber die Einigkeit, um ein Parteiminifterium zu halten, ift in ber Partei für alle Butunft nicht mehr aufzutreiben. Es ift eine Phrase, beren sich auch ber sonft so ehrliche Abgeordnete Baron Balterefirchen ichulbig gemacht bat, wenn gefagt wird : "Bir wollen nur erft unfer Minifterium haben, bann werben wir icon minifteriell fein". Gine leere Bhrafe ift bas, benn über bie focialen Wegenfate, welche die Beit und ben Belttheil beherrichen, tann und wird tein Minifterium und auch fein Abgeordneter, ber feine Bflichten ernft nimmt, hinwegtommen. Diefe Begenfage aber culminieren in bem Brotectionismus ber agrarifchen und induftriellen, ober bem ber ftabtiichen und commerziellen Intereffen, Freihandel ober Schutzoll. Diefe Begenfage find nun aber gerabe im ber Berfaffungspartei am intenfivften vertreten."

eine verlorene Dube; ba fie mit ihren Combinationen, wie man nationale Gegner bezwingen tonne, Die Beit für bie Bropaganda ihrer Thee verlieren, mas umfo bebauerlicher fei, als auch in ben Reihen ber Bolen und Czechen jene socialen Fragen als hochwichtige

bie Bedeutung beilegen, bafs um ber Formalien ihrer Lösung willen die gange politische Entwicklung bes Reiches gestört und gehemmt werden durfe. Bill auch in biefer Frage, wie in ber bosnifchen, Die Bartei auf vollzogene Thatfachen warten, die fie dann wohl ober übel ratificieren mufs? Bir glauben, es mare Beit, dass endlich die Streitigkeiten um Definitionen und unmögliche Programme geschlossen und dass klare Ziele und ernste Arbeit auf die politische Tagesordnung gefett werben."

Das provisorische Wehrgeset für Bosnien und die Herzegowina,

welches von Gr. Majeftat bem Raifer mit ber Allerhöchften Entschließung vom 24. v. Dt. genehmigt wurde, führt in den occupierten Provinzen ebenfalls die allgemeine Wehrpflicht ein. Gleich im § 1 besselben heißt es nämlich: "Alle wehrschigen Landesangehörigen Bosniens und der Herzegowina find verpflichtet, an ber Bertheidigung bes Bandes und ber Monarchie, welche biefen von ihr verwalteten ganbern Schut und Sicherheit gewährt, perfonlich theilgunehmen." Die regelmäßige Dienstpflicht der Gin-gereihten bauert wie in ber Monarchie zwölf Jahre, wovon, ba bas Inftitut ber Landwehr nicht eingeführt wird, drei in der Linie und neun Jahre in der Referve zuzubringen find. Jene Wehrpflichtigen, Die zwar nicht zum eigentlichen Rriegsbienfte, wohl aber ju fonftigen Dienftleiftungen fur Rriegszwecke, welche ihrem burgerlichen Berufe entsprechen, geeignet find, fonnen im Rriegsfalle bis jum vollendeten 32. Bebensjahre zu folchen herbeigezogen werden.

In einem besonderen Baragraphe wird ausbrüdlich feftgefest, bafs die Officiere aller Grade von Gr. f. und f. Apoftolifchen Dajeftat ernannt werben.

Beitere besondere Beftimmungen, durch welche "Bill die Linke, was ihr ja niemand verwehren tann, fich biefes Behrgefet von dem für die Monarchie gil-

Bon ber Pflicht, fich jum Gintritte in bie be-waffnete Dacht zu ftellen, find befreit und unterliegen teiner Berpflichtung biefes Gefetes: a) alle Ungehörigen ber Altereflaffe 1858 und altere Altereflaffen, gleichviel, ob fie ihre Behrpflicht nach ben in Bosnien und der Berzegowina früher bestandenen Befegen und Borichriften gang ober theilweise erfüllt haben, ober zu berselben auch gar nicht herangezogen murben; b) jene, welche zwar einer jungeren Altereflaffe angehoren, aber bor ber Rundmadjung biefes Befetes in ben regulären türfischen Truppen bereits gebient haben ober zu biefem Beitpuntte in benfelben noch bienen.

Bon bem Eintritte in die bewaffnete Dacht find bleibend befreit: 1.) Ausgeweihte Briefter und Geelforger aller gesethlich anerkannten Rirchen und Reli-gionsgenoffenschaften, bei ben Duhamebanern bie Dollahs, bie bienenden Scheriatrichter, die Mubaris, welche regelmäßige Borlesungen halten, die geprüften Imams und Hatibs, wenn fie ihre geiftlichen Functionen personlich ausüben, dann die Scheichs. Mönche, welche nicht zu Prieftern ausgeweiht find und Derwische, haben auf diese Begunftigung nur bann Unspruch, wenn fie ichon vor ber Rundmachung biefes Wefetes in ben Rlofterverband aufgenommen worden find. 2.) Diplomierte Merzte, Thierargte und Apotheter, welche mit Bewilligung ber Lanbesregierung ihren Beruf im Lande ausüben. 3.) Lehrer, bei ben Duonern Sobichas, welche in Diefer bameb Wenn aber — fagt die "Breffe" weiter — ein- Gemäßheit des Schulgesetes an einer Boltsschule anzelne Fractionen der Bartei oder beftimmte Führer gestellt find. — Berlieren biese Wehrpflichtigen Die berselben ein wirkliches, politisch wirtschaftliches Pro-gramm haben, dann ift für diese nicht ernft zu neh-menden Politiker die Arbeit um Einigung der Partei ärzte, Apotheker und Lehrer auf, so unterliegen sie ber Stellungspflicht in ihrer Alteretlaffe; nach bem Austritte aus ber vierten Alterstlaffe aber ber Refervepflicht bis jum vollenbeten 32. Lebensjahre.

Beber Behrpflichtige, welcher bei ber regelmäßigen Stellung affentiert worben ift, tann binnen brei Do Angelegenheiten anerkannt werden und deren Lösung naten vom Tage seiner Affentierung gerechnet, für die herbeiwünscht wird. Die "Presse" schließt ihre Betrachtung mit den Worten: "Heute, nachdem die Stellvertreter unter folgenden Bedingungen stellen:
"staatsrechtliche" Opposition gegen die Verfassiung 1.) Der zu Vertretende muß in der Begünstigung der nicht mehr existiert, nachdem das autonomistische Bro- Losreihe gestanden haben. 2.) Der Bertreter muss gramm nur mehr als Waffe benütt wird, um be- folgenden Anforderungen entsprechen: a) bas er ents brohte Joiome in ihrer Existenz zu schützen, heute weber nach § 10 einer Berpflichtung bieses Gesetzes können wir ber nationalen Frage durchaus nicht mehr nicht unterliegt, ober b) in ber vierten Alterstlaffe

feiner Stellungspflicht nachgekommen und weber eingereiht noch befreit worden ift. In beiden Fallen gu a) und b): c) dass er das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; d) bafe er ein Landesangehöriger Bos. niens und der Berzegowina ift und ben Bedingungen für den freiwilligen Eintritt nach § 9 biefes Gesethes entspricht; endlich e) dass berfelbe ein Zeugnis ber Bezirksbehörde beibringt, bafs er zur Erhaltung von Familiengliedern nicht nothwendig und nach dem natürlichen Laufe der Dinge seine Unentbehrlichkeit nicht vorauszusehen ift. - 3.) Soll der Stellvertreter für Die Bertretung erft im Laufe feiner Dienftpflicht burch ein Bertobject oder einen Gelbbetrag entschädigt merben, fo ift auch die bedungene Geldsumme ober bie Bert- und Saftungsurfunde vorzulegen.

Mit dem Tage der Kundmachung des provisorifchen Wehrgefetes gelangen gur Durchführung bes-felben Ergangungs = Begirtscommanben in Sarajevo, Banjaluta, Dolnja Tuzla und Moftar zur

Schließlich wurden über die Behandlung der bosnisch-herzegowinischen Wehrpflichtigen mabrend ber activen Dienftleiftung in Rudficht auf die religio. fen Gefete und Gebräuche folgende Bestim-

mungen erlaffen:

Die religiöfen Bedürfniffe und Gebräuche ber bosnisch-herzegowinischen Wehrpflichtigen bes driftlichen und ifraelitischen Glaubens finden ihre Bahrung burch Die einschlägigen Bestimmungen ber Reglements und Borichriften für das t. t. Beer, welche auf die aus bosnisch-herzegowinischen Wehrpflichtigen aufzustellenben Truppenabiheilungen finngemäß anzuwenden fein werden. Infoweit es fich um die Behandlung ber eingereihten Duhamedaner mabrend der activen Dienftleiftung in Rudficht auf die religiofen Gefete und Gebräuche diefes Glaubens handelt, wird in theilweifer Erganzung der betreffenden Beftimmungen biefer Reglements und Borfdriften verordnet:

1.) Den Goldaten muhamedanischen Glaubens wird der Freitag als Ruhetag freigegeben. Sbenso werden brei Tage am Ramazan-Bairam und vier Tage am Courban-Bairam als Ruhetag festgestellt. Da jedoch tein religioses Gesetz ben Dauhamedanern gebietet, fich an biefen Tagen der Berufspflichten zu enthalten, fo haben Soldaten, welche an benfelben im Baffendienfte fteben, ober welche hiezu die Tour trifft, ihren Dienft

gu berfeben.

2.) Den Solbaten muhamebanischen Glaubens wird geftattet, ihre Menage abgesondert zu bereiten und fich die erforderlichen Berpflegsartitel - infoweit Diese nicht etwa vom Aerar geliefert werden — selbst einzukaufen. Denselben find neue Rochgeschirre beiguftellen, welche, um eine Berwechslung gu vermeiben, mit einer Marte zu berfeben und in jenen Fallen, in benen nach ben religiofen Gefeten ber Muhamebaner eine Berunreinigung Diefer Rochgeschirre eintritt, burch neue zu erfegen find. Die Menageführung ber Golbaten muhamedanischen Glaubens ift überhaupt nur in Bezug auf die volle Bermendung bes Denagegelbes und bom Standpuntte ber Ernährung gu übermachen. In allen Fallen ift jedoch barauf Rudficht gu neh. men, dass den Duhamedanern der Genus von Schweinefleisch, Schweinfett und Bein, bann bes Fleisches gekeulter Thiere untersagt ift. Dagegen ift Die Beit der Berabreichung ber Roft feinen Beichrantungen unterworfen. Bei ber Buweisung ber Ruchen ift auf die abgesonderte Menageführung der Soldaten muhamedanischen Glaubens Rudficht zu nehmen.

3.) Die argtliche Bifitierung von Golbaten muhamedanischen Glaubens ift fteis einzeln und in einem abgesonderten Raume vorzunehmen, fo dafs fich ber gu

Bisitierende mit bem Urgte allein befindet.

4.) Diefen Soldaten ift, wenn fie nicht im Dienfte fteben, Gelegenheit zu geben, die für ben Freitag vor-geschriebenen Dzumna-Gebete von 11 bis 1 Uhr mittags, sowie bas an ben genannten Bairamfesten vor Sonnenaufgang vorgeschriebene einstündige Bebet in einer Moschee zu verrichten. Dort, wo eine Moschee nicht vorhanden ift, ist für die Berrichtung Dieser Gebete, welche übrigens auch im Freien stattfinden tann, ein besonderer Raum (Bang, Raferngimmer) gu bezeichnen. Bum Bebrauche bei ben religiöfen Baschungen find den aus bosnisch-herzegowinischen Wehrpflichtigen aufzuftellenden Truppenabtheilungen metallene Baschbeden und ebensolche Rannen in ber unbedingt erforderlichen Ungahl beizuftellen.

5.) Dem Conducte eines Goldaten muhamedani-ichen Glaubens find, ba die Leichenfeier noch bem Roran in aller Grille gu vollziehen ift, weber Dufit

noch Spielleute beizugeben.

6.) Den Soldaten muhamedanischen Glaubens ift ber Untauf der nöthigen Broprietaten aus dem Sand-

gelbe unbedingt selbst zu überlassen.
7.) Mit dem Zeitpunkte der Aufstellung der aus bosnisch-herzegowinischen Wehrpflichtigen zu errichtenben Truppenabtheilungen werden gur Berfehung bes geiftlichen Dienftes bei benfelben zwei Imame mit ben inftemmäßigen Geburen eines Militartaplans zweiter Rlasse ernannt werden. In Fällen, wo gleichwohl aber keinen Unterschied zwischen christlichen und jübei einer dieser Abtheilungen ein Imam nicht zur dischen Genern der Wirtschaftspolitik, die er nach dass er sich bestreben werde, dem Beispiele geiner Ueberzeugung als ersprießlich für das Land Borgänger zu solgen. Frankreich habe gezeigt, dass ehamedanischen Glaubens einen aus ihrer Mitte als versechte. Wit der Beantwortung von Abressen und das republikanische Regime auf legaler

8.) Sobald die erfte, militärische Ausbildung ber Wehrpflichtigen aus Bosnien und ber Berzegowina beendet sein wird, sind abwechselnd einzelne Soldaten muhamedanischen Glaubens zum Zwecke der Unterweisung in der Krankenpflege auf die unumgänglichst nöthige Beit ben Militarfpitalern bes Dislocations= bereiches zuzuweisen. Diesen Solbaten fällt bann bie Bflege ihrer ertrantten Glaubensgenoffen, weiter, wenn ein Imam nicht gur Berfügung fteben murbe, Die Spendung des geiftlichen Troftes an Sterbende und die Baschung ber Leiche, insoweit diese Baschung vom

schließlich wird verordnet, bafs bei ben aus bosnifch-herzegowinischen Wehrpflichtigen aufzuftellenben Truppenabtheilungen bas "Niederknieen jum Gebet" und "Bum Schwören" zu entfallen hat. In ben Fällen, wo das erftere gur Unwendung gelangen foll, ift bie

Stellung "Bum Gebet" anzunehmen.

Bon ben Delegationen.

Die Ausschüffe ber beiben Delegationen halten nun täglich Sitzungen ab, um das vorliegende Be-rathungsmateriale so rasch als möglich aufzuarbeiten. Um 5. d. DR. mittags tagten der Budgetausschufs der Reichsrathsbelegation und der Finanzausschufs der ungarischen Delegation. Erfter beendete Die Berathung bes Ordinariums bes Heeresbudgets, letter erledigte die Boranichläge des gemeinsamen Finanzministeriums und des gemeinsamen Oberften Rechnungshofes. Die feit einer Reihe von Jahren geftrichene Boft für bie Berittenmachung ber Compagniecommanbanten wurde bies mal von den Ausschuffen beider Delegationen genehmigt. Abends trat nochmals ber Bubgetausschufs ber Reichsrathsbelegation, ferner von ber ungarifden Delegation ber Ausschufs für auswärtige Ungelegenheiten zusammen.

Beim Generalberichte jum Ordinarium des ftebenben Beeres (Berichterftatter Deleg. Dr. Ruß) machte Deleg. Graf Sohenwart barauf aufmertfam, bafs der Bericht über den Competenzfreis der Delegation hinausgehe. Der Bericht weise auf die Thronrede bin, die an den Reichsrath und nicht an die Delegation

gerichtet murbe.

Deleg. Dr. v. Blener bemerkte, bafe in ber cisleithanischen Thronrebe ausdrücklich auf die Erspa-rungen im Militärbudget hingewiesen wurde. Im vorigen Jahre sei in bem Generalberichte eine ähnliche Beziehung enthalten.

Deleg. Dr. Czertawiti meinte, dafs ber Bericht jedenfalls eine berbe Rritit der Finanzverwaltung ber cieleithanischen Regierung enthalte. Sier fei aber nicht ber geeignete Ort, barüber in Abwesenheit bes

Finanzministers ein Urtheil zu fällen. Redner er-tlätte sich für die Weglaffung bes Baffus.

Deleg. Graf Sohenwart glaubt, bafs im vorigen Jahre ein ähnlicher Paffus — nach feiner Erinnerung wenigstens — nicht vorgekommen sei. Wenn jedoch auch ein solcher Paffus vorkomme, so fei das tein Grund, den scharfen Paffus des heurigen Berichtes unbeanftanbet zu laffen. Es werbe in bem Berichte ber Rriegsminifter gegen ben Finangminifter ausgespielt. In der nächften Beit werde ber Reichsrath fein Urtheil über die Finanzpolitit des Finangminifters abgeben. Undernfalls konnte man ebenfo gut über die ungarischen Berhaltniffe ein Urtheil fällen. Gegen beibes muffe Rebner Berwahrung einlegen. Jede Körperschaft folle fich ihre Competenz vor Augen halten, und deshalb halt Redner den Baffus für incorrect und beantragte beffen Streichung.

Im Finanzausschuffe ber ungarischen Dele. gation murde das Budget des Finangminifteriums nicht mehr die Rede. angenommen. Der ungarische Finanzminister Graf Sapary erklärte, bas Bolldeficit fei nur ein icheinbares, benn es werbe burch bie Confumfteuer gebecht und es bleibe fogar dem ungarischen Aerare ein Superplus von vier Millionen. Der Reichs-Finang-minifter Sglavy theilte mit, ber Benfions-Geletz-entwurf fei fertig und jener über die Organisation des gemeinsamen Ober - Rechnungshofes der Boll-

endung nahe.

Vom Ausland.

Die "National-Beitung" melbet, Reich & fan 3 ler Fürst Bismarck habe in ben letten Tagen einen auf feinen Befigungen ein großes Fabriteetabliffement betreibenden judifchen Induftriellen als Gaft bei fich gefehen und babei über feine Stellung gur Judenfrage geaußert, er mifsbillige auf bas entschiedenfte ben Rampf gegen bie Juden, sei es ein confessioneller ober gar ein auf ber Abstammung beruhender Rampf, und er werde niemals barauf eingehen, den Juden die ihnen verfassungsmäßig zustehenden Rechte irgendwie zu verfümmern. Ihre geistige Organisation mache die

Borbeter mahlen, welcher die Functionen des Imams Telegrammen erfüllte er eine Pflicht der höflichteit übernimmt. partei ebenfo höflich beantwortet haben, habe aber feine folden erhalten.

Dem beutschen Reichstage burfte in feis ner erften Seffion ber Rechenschaftsbericht ber Regie rungen betreffs ber Berhangung bes "fleinen Belagerungszuftanbes" über Leipzig und Harburg fowie betreffs ber Berlangerung begfelben auf ein weiteres

Jahr über Samburg, Altona 2c. zugehen. In ber bairifchen Abgeord netentam. mer ift es zum erften Gesammtangriffe ber Rechten auf die Stellung des Ministeriums gekommen. Der Ministerpräsident und Cultusminister von Lut wies benfelben, foweit er fich auf beftebenbe Ginrichtungen, die Simultanschulen, bezog, mit fachlichen Grunden, principiell aber damit zurück, dass er das Recht, die Ministerien zu bestimmen, ber Kammermehrheit ab. iprach und der Rrone allein vindicierte. Der Abgeord. nete Bonn aus Regensburg hatte als Bortführer ber Rechten erflärt: mit allen verfaffungsmäßigen Mitteln ben Sturg des trop des Ausfalles ber letten Bablen ben Willen ber Dehrheit bes Landes zu negierenden Ministeriums bewirten zu wollen. Ueber biefes Biel fei die Rechte mit der außerften Rechten einig. Gul tusminifter v. Lut erwiderte, wenn herr Bonn meine, man solle eine Regierung erwarten, welche mit ber gegenwärtigen Rammermehrheit Sand in Sand gehe, fo muffe boch erft bas Land befragt werden, ob es dies auch jest noch wolle. Redner bleibe auf seinem Blate bis ihn der abberufe, der ihn hieher gefett hat. Redner trage die Berantwortlichteit gern. Bei ber Bu fammenfetung feiner Bevolferung fei in Baiern fein

anderes Element in der Regierung möglich, als es jett vorhanden ift. Die Debatte, welche sich an den

Antrag bes protestantischen Abgeordneten Regierungs,

rath Luthardt von Augsburg auf Aufhebung ber Simul-

tanschulen geknüpft hatte, wird fortgesett. Es find

noch acht Redner vorgemerkt.

Die englischen Municipalwahlen mer ben von den "Times" und dem "Standard" eingehend discutiert; doch gewährt ber der conservativen Bartei zugefallene Gieg feinem ber beiben Blätter eine be' fondere Befriedigung, und die "Times" wollen baraus keinen Schlus auf die Richtung, in welcher sich die öffentliche Meinung bewegt, ziehen; obgleich, wie das Blatt selbst sagt, die Wahlkampfe mit wenigen und seltenen Ausnahmen pan Statt geschen Portiven feltenen Ausnahmen von starten politischen Motiven geleitet worden sind. Ebenso ist der conservative "Standard" der Meinung, dafs man die Bedeutung des Ausfalles der Municipalwahlen leicht übertreiben tonne. — Die Mitglieder des Ministeriums finden gich nach und nach in London wieder zusammen, um an den bevorstehenden Cabinetsberathungen und ben Vorgeteitungen ber Wastervollenden Commende Borbereitungen ber Gefetvorlagen für die fommenbe Barlamentsseffion theilzunehmen. 3m Anfange ber nächsten Woche werden die regelmäßigen Minifterraths, sigungen behufs Festjetung ber Borlagen für bie fom

Der inhaftierte Agitator Parnell wurde von der Handelskammer in Cork zum Präsidenten dem wählt; der Stadtrath von Waterford hat ebenfalls verhafteten Parlamentsmitgliede Sache der sirischen Nation gebracht", das Ehrenbürgerrecht verkliehen.

Wie man der "Nat.-Ztg." zuverlässig mittheilt, fand der russische Communicationsminister, Rices Admiral Possisch, welcher aus Anlass des Frojectes einer Reise des Kaisers nach Warschau die Sicherheit des Weges von Betersburg nach Possisch zu prüsen des Weges von Betersburg nach Warschau du prüfen hatte, eine Eisenhahmen und Warschau du prüfen. hatte, eine Gifenbahnbrude unterminiert. Seit biefem Grachwift. Seit diefem Ergebniffe fei von ber erwähnten Reife

Aus Tunis wird unterm 4. b. M. gemelbet In Beantwortung der Glückwünsche, welche Rouftan dem Bey anlässlich des Bairam Festes ausdrückte, sprach der Ren die Soft iprach der Bey die Hoffnung aus, das Franfreid bald über den Aufstand triumphieren und das gand, unter bem frangifischen Wertenphieren und das Bohl, unter dem französischen Protectorate rasch seiner Bohl fahrt entgegengehen werde. Der Ben fprach feine volle Ergebenheit für Frankreich aus ben bareife bals Ergebenheit für Frankreich aus, da er begreife, Unter Tunis ohne dessen moralische und materielle Unter ftützung verloren ware. Dem General Jappy ant wortend, erinnerte der Beh baran, dass bie Religion ben Arabern die Unter Beh baran, bass bie Religion den Arabern die Unterwerfung unter ihren Souveran gebiete. Der Ben fütte verfung unter ihren gebiete. Der Ben fügte indes hinzu, bafs es zu habe Beiten gewisse widerspenstige Tribus gegeben habe und bass es immer Rolbenftoge Eribus gegeven gund bass es immer Rolbenftoge bedurfte, um fie dun Darschieren zu bringen Marschieren zu bringen. — Der Gouverneur von Algerien, Albert Grevy, hat seine Demission gegeben. gegeben.

In der frangofifden Abgeordnetenkammer

begann am 5. b. Dt. die große Debatte, welche bent foll. längft angefündigten Cabinetsmechfel vorangeben foll. Brafident Briffen ficht Brafibent Briffon hielt eine Ansprache, in welcher er ber Rammer für feite Enfprache, in welcher,

sichern wolle. Der Präfident zeigt sodann an, dass Wiener ruhmlichst bekannten Bandagisten Leiter conftruierte und 29 Kinder, daher bas mannliche Geschlecht um ibm brei Interpellationen über die tunefifche Ungelegenbeit zugegangen find. Confeilsprafibent Ferry fagt, er wolle Die Situation bes Cabinets gegenüber ben eingebrachten Interpellationen tennzeichnen. Das Cabinet habe immer gedacht, bafs feine Bollmachten mit ber Rammer abgelaufen feien, aus ber es hervorgegangen war. Der Entichlufs, fich zurudzugieben, ber, mas auch geschähe, vollzogen werden wird, fei einzig und allein deshalb vertagt worden, um auf die erhobenen Anflagen zu erwidern und die Berantwortlichkeit bes bolltommen folidarifchen Cabinets anzubieten. Ferry etflärt schließlich, er werbe, noch bevor die Debatte eröffnet wird, die betreffenden Ertlarungen, die er für nothwendig halt, abgeben. Naquet beantragt, bafs bie Interpellationen für Montag auf die Tagesordnung fich auf der Festung Bilhelmstein im sogenannten Stein-gesetzt werden. Die Kammer verwirft diesen Untrag huber Meere befanden, gestohlen worden. Der Diebstahl und bestimmt, bass die Interpellationen tagsbarauf erregt allgemeines Aufsehen. berhandelt werden follen.

Sodann gab Ministerpräfibent seine vorläufigen Erffärungen ab. Er weist die Berleumdungen gegen Rouftan und andere mit Berachtung gurud, erinnert an die Entstehung und die Ursache ber tunefischen Expedition und an die Nothwendigkeit, die algerische Grenze ju ichugen. Diefe Bolitit, fagt Ferry, murbe bon allen früheren Regierungen befolgt. Er erinnert beiter baran, bafs die Rammer bie Expedition gebilligt habe. Der Bertrag vom 12. Mai und bas Protectorat eien die unvermeidliche Lösung gewesen. Ferry widerlegt die Einwendungen, dass die Expedition ben Berluft ber Alliangen herbeigeführt und die Armee besorganisiert habe, beklagt die über die Entschlüffe der frangosischen Regierung verbreiteten Zweifel und ichließt, indem er die Rammer ersucht, nichts zu thun, was die Intereffen Frankreichs und Die Armee compromittieren tonnie. Amagat (Linke) greift bas Cabinet an. hierauf wurde die Debatte auf Montag vertagt und die Sitzung gelchloffen.

Die Untlagen, von benen ber Minifterprafibent ipricht, find bornehmlich aus ben Reihen ber außerften Linten getommen, und gerabe in biesem Lager zeigt sich jest im Momente des so lärmend herbeigewünschten Angriffes Uneinigkeit und Schwanten. Die äußerste Linke beichlofs nämlich am Mittwoch, die Frage, ob ste eine geschlossene Fraction bilben solle, vorerst noch offen zu halten, bis die anderen Fractionen sich constante finuiert haben, und in ber tunesischen Angelegenheit nicht die Bersetzung ber Minister in Anklagezustand, sondern nur eine parlamentarische Enquête zu besantragen. Die Halbheit dieser Beschlüsse gibt den von der antragen. ber opportuniftischen Preffe verzeichneten Gerüchten, nach welchen die äußerste Linke in voller Auflösung begriffen ware, neue Nahrung. Als Borwand für die Scission soll jest von einigen ber gemäßigteren Mitgliedern geltend gemacht werden, dass fie nicht mit ben beiden vor langerer Beit wegen eigennütziger Aus-beutung ihrer politischen Stellung feierlich in Verruf erklarten Abgeordneten Bonnet Duverdier und Du-portol portal, die sich nach ben Bahlen wieder in die Partei eingeschlichen hatten, in einer Fraction figen wollen. Die Berren Clemenceau und Louis Blanc geben fich alle Mahe, die Fahnenflüchtigen zuruckzuhalten; aber Die Spaliung beruht auf viel tieferen als diesen rein jewören Bründen und durfte sich kaum länger beichwören laffen.

Vagesneutgkeiten.

(Sof a und Berfonalnachrichten.) Mus Mabrid wird unterm 4. b. M. gemelbet: Ihre Majestät die König in, Allerhöchstwelche seit etwa dwolf Tagen unwohl war, ist heute wieder vollkommen hergestegt. hergestellt. — Das am 4. d. M. ausgegebene Bulletin über bas op Das am 4. d. M. ausgegebene Bulletin über das Befinden Ihrer Majestät der Königin von Sachsen lautet: "Die Besserung im Befinden Ihrer Majestät Majestat ber Königin dauert fort. Schlaf gut. Fieber nimmt ob ur Königin dauert fort. Schlaf gut. Fieber nimmt ab." Aus Anlass bes Namenstages Ihrer Majeftat fant lestat fand am 4. d. M. in Dresden große Militärreveille statt. — Das Befinden des t. t. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers Freisbern bern ber Gebiet geheffert, bas herrn b. Teschenberg hat sich so erheblich gebessert, bass die bonge die bollständige Genesung zuversichtlich und sehr bald bu erwarten ift.

Eine Mittheilung ber "B. E." aus Warschau avisiert roth am 4. b. Mondhof und am 17. ein Regenbogen Baldige Baldige Baldige Baldige Baldige die baldige Besetzung des neu zu creierenden Postens eines russischen Consuls in Wien. Als der aus-ersehene Consuls in Wesen. Als der ausersehne Candidat wird Constantin Arkadjewicz Gubaftoff bezeichnet, welcher sechs Jahre lang als Secretär der tussischen welcher sechs Jahre lang als Secretär den tuffischen Botichaft in Konstantinopel fungierte, nach bem tufflischtlichen Briege die Consulateverbindungen mit ber Ringiten Briege die Consulateverbindungen mit der Pforte nen anknüpfte und seither bem Warschauer

Generalgouvernement zugetheilt ist. der Blid in den Magen.) Im Verlaufe der pais (Der Blid in den medicinische Rotiz in den ber borigen Boche hat eine medicinische Rotiz in ben öffentlichen Blättern nicht nur Sensation, sondern auch Erstaupen Blättern nicht nur Genfation, sondern auch Erstaunen im Laien-Publicum hervorgerufen: "Die Beleuchtung bes Magen-Jinern mittelft eleftrischen Lichtes fei nie des Magen-Jinern mittelft eleftrischen hat sein amerikanse magen-Innern mittelp einer fcon hat ein amerikanse ein amerikanse der unvolltomein amerikanischer Arzt mit bergleichen, aber unvollkom-menen Mant Dr. Nitsiche

er einen Apparat, ber allen Anforderungen zu entspreden ichien und ber auf ber Abtheilung bes Profeffors Dittl wie in ber Gefellicaft ber Mergte bemonftriert wurde. Run tommt Mitulicz mit einem gleichen Apparate, von bem bie Beitungen gerabe fo fprechen, als wenn fo etwas noch nie bagemefen mare! Abgefeben bon bem prattifchen Rugen für ben Argt, ber aber noch febr fraglich ift - ift bie Sanbhabung eine folche, ber Breis ein fo hoher, bafs er für ben gewöhnlichen Urgt faum je in Unwendung gebracht werben fann.

- (Geftohlene Ranonen.) Bie ber "Nord. beutschen allgemeinen Beitung" aus Bunftorf in Bannober geschrieben wird, find in ber Racht vom 31ften Oftober jum 1. November zwei golbene Ranonen, welche

- (Dreizehn Berfonen ertrunten.) Das frangofifche Schiff "Brofper Corne", heimtehrend vom Stockfischfange, war letten Sonntag morgens auf ber Rhebe bon Bouillac in ber Rage bon Borbeaug eingetroffen. Die Bemannung wollte bem auf ber Fahrt verftorbenen Capitan Augé, ber ben Wunsch ausgesprochen hatte, auf frangösischer Erbe begraben zu werden, bie lette Ehre ermeisen. Der Sarg mit ber Leiche murbe beshalb in einen Rahn gelegt und an bas Ufer gebracht. Rach ftattgefundenem Begrabniffe flieg bie aus 15 Berfonen bestehende Bemannung und ber Lootfe Chanioleau wieder in ihr Boot, um an Bord des "Brofper Corne" zurudzutehren. Ungludlicherweise gerieth bas leichte Sahrzeng in eine ftarte Strömung und fippte um. Dem Lootsen und zwei Matrosen gelang es, burch Schwimmen bas Land zu erreichen, die übrigen 13 Berfonen, unter benen 11 Familienvater find, fanden ben Tob in ben

- (Rihiliften.) Die St. Betersburger Boligei hat einen wichtigen Fang gemacht. Da nämlich auf Die Infaffen eines Baufes in einem ber befferen Stadttheile Berdacht gelenkt worden, umringte bie Bolizei bas Local in der Nacht, erbrach plöglich die Thuren und trat ein. Die Infaffen, ein Mann und eine Frau, wurden ergriffen, ehe fie Beit hatten, Wiberftand gu leiften, und es stellte fich beraus, bafs fie mit ber Anfertigung ber gefährlichften Sprengstoffe beschäftigt waren. Socialistische Flugschriften und verschiedene incriminierende Schriftftude murben in ben Bimmern vorgefunden. Der mannliche Arreftant ift ein Stubent ber Bergwerts-

Locales.

Mus dem Canitatsberichte des Laibacher Stadtphyfitates

für ben Monat Juli 1881 entnehmen wir nachstehende Daten :

I. Meteorologisches. Luftbrud: Monatmittel 737.4 mm.; Maximum am 29. b. Mts. um 7 Uhr 746.1 mm.; Minimum am 26. d. um 9 Uhr 728.6 mm.

Lufttemperatur: Monatmittel + 20.9°C.; Magimum am 5. b. + 32.0°; Minimum am 27. b. um 7 Uhr + 8.0 °

Dunstdrud: Monatmittel 13.4 mm.; Maximum am 19. d. um 2 Uhr 18.1 mm.; Minimum am 28. d. um 7 Uhr 8.2 mm.

Feuchtigkeit: Monatmittel 74 Brocent; Minimum

am 31. d. um 2 Uhr 28 Procent.

Bewölfung : Monatmittel 3.8 Procent (Berhältnis 1:10). Es waren im Monat Juli 10 wolfenlofe, 17 theilmeife und 4 gang bewölfte Tage. Rieberichläge waren 8, in Summa 102.9 mm. Regen, Maximum des Dieberichlages innerhalb 24 Stunden 35.0 mm. am 8. und 9. d.

Windrichtung: ND. 6mal, OND. 1mal, Oft 27mal, SD. 11mal, SW. 24mal, WSW. 1mal, Weft 2mal, DB. 4mal, Bindftille 17mal; baher vorherrschend D. und SW.

Das Tagesmittel ber Barme war 21mal über, 9mal unter und am 11. b. gleich bem Rormale, am bifferentesten am 6. b. 6.6° über und 5.7° unter bemfelben.

Am 3., 8., 9., 27. und 28. b. war Gewitter, 6mal Wetterleuchten, 7mal Morgennebel, 5mal Abend-

II. Morbilität. Diefelbe mar fehr bebeutenb. Borherrichend ber entzündlich fatarrhalische Rrantheitscharafter in ben Respirations- und Berbauungs. organen. Bronchial- und Darmkatarrhe, Bneumonien, Pleuritiben, Angina und Berichlimmerungen ber Tuberculofe, Durchfälle und Brechburchfälle bei fünftlich ernährten und jungft entwöhnten Rindern im erften Lebensjahre gelangten häufig gur Behandlung. Bon ben ammotischen Rrantheiten traten Scharlach und ber Reuchhuften besonders in den Bordergrund, vereinzelt in Fischereifragen einzuholen; b) von bemselben eine Tuphus und Diphtheritis. Typhus und Diphtheritis.
III. Mortalität. Dieselbe war ber Morbilität

entsprechend ziemlich bedeutend. Es ftarben 92 Bermenen Bersuchen Ein Dresdner Arzt Dr. Nitsiche 90 im Monate Juli 1880). Davon waren 51 mann- ober Anstalten ber Natur ber Sache nach zulässig und bie Sache wit Rücklicht auf Präcebenzfälle nicht etwa voraussicht. priff bie Sache wieder auf, und in Berbindung mit bem lichen und 41 weiblichen Geschlechtes, 63 Erwachsene mit Rudficht auf Präcedenzfalle nicht etwa voraussicht-

10 Tobesfälle, die Erwachsenen im Bergleiche gu ben Rindern mit 2 Drittheilen aller Tobesfälle an ber Monatsfterblichteit participierten.

Das Alter betreffend wurden: 2 Rinber und ftarben : im 1. Lebensjahre 5. Jahre mod 2. bis 5. " 10. Berfonen 10. 20. 20. 30. 30. 40. 9 50. 50. 60. 60. 70. 13 70. 80. 11 80. 90. Summe . . 92 Berfonen.

Die häufigften Tobesurfachen maren: Tuberculofe 15mal, b. i. 16·3 Proc., Darmkatarrh und Brechdurchfall 10mal, b. i. 10·5 Proc., Marasmus 9mal, d. i. 9.7 Proc. aller Berftorbenen; bon ben zymotischen Rrantheiten gab Scharlach 4mal, Diphtheritis und Reuchhuften je Imal die Todesurfache ab.

Der Dertlichteit nach ftarben: im Civilspitale 36, im Glifabeth-Rinderspitale 1, im ftabtifchen Armenverforgungshaufe 2, im Landes-Zwangsarbeitshaufe 1, im Siechenhause zum heil. Josef 3, in ber Stadt und ben Borstädten 49 Personen. Letztere vertheilen sich wie folgt: Innere Stadt 12, Betersvorstadt 10, Bolanavorstadt 5, Kapuzinervorstadt 5, Gradischa 8, Kratau 3, Tirnau 3, Karlftädtervorftadt 2, Sugnerborf 0, Pradeckydorf 1, Moorgrund O.

(Schluss folgt.)

- (Der "Jour fige" ber flovenischen Literaturfreunde) am 5. b. DR. im "Botel Europa" war wieder fehr gut besucht und es hielt ber Berr Reichsrathsabgeordnete Dr. Bosnjat einen hochintereffanten mit vielem Beifall aufgenommenen Bortrag über "Geifterericheinungen im Bolfsglauben" unter Citierung von ebenso merfwürdigen als burch ihre Losung fpannenden Beispielen. Diese Jour-fire-Abende bieten ben Theilnehmern eine willtommene geiftige Unregung und forbern ben Austaufch fpecieller Studien ber Bortragenben beziehungsweise ber Buborer, die gum größten Theile aus "Atabemitern" besteben.

- (Rrainischer Fischerei-Berein.) Das b. t. t. Minifterium bes Innern bat, wie man uns mittheilt, unterm 16. v. M. ben Beftand biefes Ber= eins nach Inhalt ber geanberten Statuten befceinigt. Die Bufatbeftimmungen zu ben Statuten, welche bie befagte Menberung in fich ichließen, lauten,

§ 1. Auf Grund ber gegenwärtigen Bufatbeftime mungen und ber guftimmenben Erflärung bes Musichuffes bes öfterreichischen Sischereivereins in Bien vom 7. Juli 1881, B. 241, fungiert ber frainische Fischereiverein in seinem ftatutenmäßigen Gebiete zugleich als "Section bes öfterreichischen Sischereivereins" nach Maggabe ber

folgenden §§ 2 und 3.

§ 2. Die Gelbständigkeit des trainischen Fischereis vereins foll burch seine gleichzeitige Function als Section des öfterreichischen Gifchereivereins in feiner Beife beeinträchtigt fein, auch follen baraus teinerlei finanzielle Berpflichtungen gegenüber bem öfterreichischen Fifcereivereine erwachsen. Singegen übernimmt der Berein in seiner Eigenschaft als Section folgende Berpflichtungen: a) Dem jeweiligen Ersuchen des öfterreichischen Fischereivereins um Ausfünfte und Gutachten in Fischereis fragen ober um periodifche Mittheilungen über die Ruftande und Bortommniffe im Fischereiwesen gu entspreden; b) über Ersuchen bes öfterreichischen Sifdereibereins auch in anderer als ber sub a angegebenen Beife zur Forderung ftatutenmäßiger Biele bes öfterreichischen Fischereivereins mitzuwirten, soweit bies ohne finanzielle Laften ober mit folden, zu benen fich ber Berein ftatutenmäßig entschließt, thunlich ift; c) bie ftattgefundenen Berfonalanderungen im Bereinsvorftande und in ben Bereinsftatuten jeweilig bem öfterreichischen Fischereivereine mitzutheilen; d) bie jeweiligen Bublicationen bes Bereins in wenigstens brei Exemplaren bem öfterreichischen Fischereibereine gu übermitteln; folieglich e) ben öfterreichischen Sischereiberein als Centralorgan ber in Defterreich gur Forderung ber Gifcherei thatigen Bereine zu betrachten und bemnach die Unregungen ober Borichläge zu gemeinsamen Berathungen ober fonftigen Schritten dieser Bereine an ihn zu richten oder von ihm tommende berlei Unregungen ober Borichlage ber ftatutenmäßigen Behandlung guzuführen.

§ 3. Der frainische Gischereiverein ift andererfeits als Gection bes öfterreichischen Gifdereivereins berech. tigt: a) Bom öfterreichischen Fischereivereine Ausfünfte gur Forderung ber Fischerei im Bereinsgebiete angu-fprechen, bei welchen feine Intervention bei den biesfalls zuständigen Centralbeborben ober fonftigen Stellen

gefehenen Mittheilungen und Bufendungen in reciprofer Beife zu erhalten; ichließlich d) fich in ben General-berfammlungen bes bfterreichifden Fischereivereins burch ein nach beffen Statuten ftimmberechtigtes Mitglied von Marburg, Dr. Stepifchnegg, eingeweiht. (ordentliches oder Chrenmitglied) vertreten gu loffen.

§ 4. Das Berhaltnis bes frainifden Fifdereivereins als Section bes öfterreichifden Fischereivereins fann jederzeit durch Biberruf, fei es feitens bes Musfouffes bes öfterreichifden Sifdereibereins, fei es fei= tens ber Generalversammlung bes trainifden Sifdereibereins, aufgehoben werben.

Im Laufe Diefes Monates findet gum Behufe ber Reumahl bes Bereinsausschuffes eine außerorbentliche

Beneralversammlung ftatt.

ber Rreutberg'ichen (Unfall in Menagerie.) Geftern nachmittags um 5 Uhr, als fich Berr Rreutberg in Unmefenheit eines gablreichen Bublis cums im Rafig ber wilden Thiere producierte, erfaste ihn eines berfelben mit ber Tate am Salfe und bife ibn in bie Sand. Berr Rreupberg bantt es nur feiner Beiftesgegenwart, dafs er fich von ben burch ben Unblid bes Blutes noch wilber geworbenen Thieren befreien konnte und ben Ausgang gewann. Die fofort ber-beigerufenen Aerzte: Stabsarzt Dr. Sod, Regimentsargt Dr. Uriel und Stadtargt Dr. 3llner, verbanben den schwer Berletten, welcher sofort in seine Wohnung im Hotel "Elephant" übertragen wurde. Um 8 Uhr abends war der Buftand bes herrn Rreugberg ein febr beforgniserregender, da fich bie Blutungen, insbesonbere an der Sandwunde, nicht ftillen laffen wollten. -x-

- (Gemeindemabl.) Bei ber im Ottober b. 3. ftattgehabten Neuwahl bes Borftandes der Ortsgemeinde Bolfsbach im Begirte Stein wurden gewählt : ber Brund. befiger Frang Sterjanc von Bolfsbach jum Gemeinbeborfteber, bann die Grundbefiger Johann Tomsic und Satob Rratnar von bort zu Gemeinderathen.

- (Literatur.) Inhalt ber "Neuen illus ftrierten Beitung" Rr. 26 (Berlag bon B. C. Bas marffi in Bien): Illuftrationen: Sarah Bernhardt. Rach dem Gemälbe von Baftien-Lepage. — Stilleben. Original-Beichnung von J. R. Behle. — Siefta. Rach bem gleichnamigen Gemalbe von B. Scinti in Rom. -Das italienische Ronigspaar in Wien: 1.) Die Untunft in Bien. Rach ber Ratur gezeichnet von Binceng Ragler. 2.) hafenjagd im hofjagdrevier nachft himberg. Rach ber Ratur gezeichnet bon 2B. Gaufe. 3.) Die große Barabe auf dem Schmelzer Exercierplage. Rach ber Matur gezeichnet von R. b. Ottenfeld. 4.) Die Feftborftellung in ber Sofoper. Rach ber Ratur gezeichnet bon 2B. Baufe. - Terte : Die fleine Bringeffin. Rovelle bon Beinrich Laube. (Fortfetung.) -Bereschagin im Biener Rünftlerhaufe. Bon Balbuin Groller. - Barbaroffa. Gedicht von F. Schmid-Dofatiel. - Rronpring Rubolf als Schriftsteller. - Rinderlieber. Bon Guftav Raftropp. - Die icone Melufine. Roman bon Ernft v. Balbow. (Fortfetung.) - Rleine Chronit. - Schach. Redigiert von Ernft Faltbeer zc. zc.

(Landichaftliches Theater.) Die geftrige Aufführung ber "Martha" geftaltete fich für das Bublicum und die Direction zu einer ausnehmend glud. lichen. Das febr gut besuchte Saus mar gerabezu elettris fiert durch die fascinierende Birfung, welche bie noch beute überall fo gern geborte Oper ausubte, benn bie frifchen flangvollen Stimmen des Grl. Gifcher (Barriet. Martha) und bes herrn Er! (Lionel) geftalteten biefelben nabegu gur - Novitat. Die urfprungliche Frifche, welche ben Reblen ber beiben Benannten entquoll, fie verbreitete fich wohlthuend und erfrifchend über bas Enfemble und bon ber Buhne berab auf die Buborer, Die den fo unendlich lieblichen feelenvollen Melodien bes reigenden Tonwertes mit einer Freudigkeit laufchten, als ob fie biefelben gum erftenmale vernehmen wurden. Die "Nancy" bes Grl. Brud und ber "Blumfett" bes felbe versammelt. perrn Unger waren gleichfalls recht gelungene Leis Baris, 6. November. Wie "La France" mitftungen. Mit guter Draftit gaben herr Linori ben theilt, haben die Dulcignoten an die in Scutari re"Lord" und herr Berger ben Michter"

(Mus ben Rachbarlanbern.) Borigen Sonntag vormittags wurde in Cilli die neu reftaurierte beutsche Rirche burch ben bochw. Berrn Fürftbischof

Die Bereinscommiffion im t. t. Minifterium bes Innern hat der "Società per azioni dell' I. R. priv. Filatojo meccanico di Aidussina" (Saibenfcaft) die Erhöhung bes Actienkapitales und Statutenanderungen bewilligt.

Die Sifdauchtanftalt im Gebaube ber Uderbauschule zu Rlagenfurt, gespeist vom Quellen-waffer ber Sattnis, ift bereits errichtet und wird gunächft mit ber Aufzucht von Forellen begonnen , fobald diese laichfertig sein werben. Um jeberzeit über bie nöthigen Mutterfifche berfügen zu konnen, hat die Section ein geeignetes Fischwaffer im Rosenthale gepachtet und basselbe unter bie Aufficht ihres Mitgliebes, bes herrn Braumeisters Oblaffer in Unterbergen gestellt. Ebendaselbst fteht ein großer Brutapparat in Berwendung, während in Rlagenfurt zehn kleine, zu Demonstrations, ameden befonders geeignete Brutichuffeln aufgestellt find. Nachbem die neue Anftalt ben Bred verfolgt, als Lebrobject zu bienen, fo ift jebermann bie Befichtigung berfelben geftattet.

Neueste Poft.

Driginal-Telegramm der "Baib. Beitung."

Wien, 7. November. In feiner heutigen Nachmittagsfigung berieth ber Budgetausschufs ber Reichsrathsbelegation die Regierungsvorlage über die bosnifchen Ungelegenheiten. Grocholfti erftattete einen Bericht über bie jegige Berwaltung Bosniens und ber Berzegowina. Salavy beantwortete eingehend bie Anfragen und Meußerungen ber Referenten. Un ber fobann ftattfindenden Debatte betheiligten fich Blener, Subner, Sohenwart und Ronigswarter. Die Gigung murbe als vertrauliche erflart.

Der Marine-Musschufs ber ungarifchen Delegation beendigte die Berathung bes Marinebudgets. Die Schluferechnungs - Commission ber ungarischen Delegation erledigte bie Schluferechnungen bes Ginangund des Rriegs-Minifteriums fowie der Marinefection. Sinfichtlich ber Ausgaben für bas Lim-Gebiet murbe tein Beschluss gefast, bie Ausgaben für Bauten in Bosnien im Betrage von 6 Millionen anftatt von 3 Millionen jedoch beanftanbet.

Bien, 7. November. (Wiener Abendpoft.) Die beutigen Biener Blatter veröffentlichen ausführliche Berichte über die geftrige Berathung des Ausschuffes für auswärtige Ungelegenheiten in ber ungarischen Delegation. Da ben Ausschufsberathungen in Sinblid auf ihren ftreng vertraulichen Charafter Stenographen nicht beigezogen zu werben pflegen und bie Regierungs. vertreter nicht in die Lage gefett waren, Dieje Biedergabe ihrer politischen Meußerungen zu controlieren und richtigzustellen, so ift es felbstverftandlich, bafs fich in ber Biebergabe ber Regierungserflarungen wefentliche Frrungen finden, welche ben Ginn und die Tenbengen ber gethanen Meußerungen an wichtigen Stellen alterieren.

Budapest, 7. November. Die "Ungarische Bost" melbet aus Maros-Vasarhely, das Kronprinz Erzherzog Rudolf am 17. d. zu den Jagden in Gör-

geny eintreffen werbe.

Rom, 6. November. Der Jahrestag ber Schlacht von Mentana ift heute in Mailand und Mentana burch patriotische Umzüge begangen worden. Es fand feinerlei Unordnung statt. In Mailand entzog die Behörde zweien der Redner, in Mentana einem das Wort. Einschließlich der Neugierigen waren etwa 400 Individuen um das Monument auf dem Schlacht-

"Lord" und herr Berger ben "Richter". Die Oper fibierenben Confuln eine Broteftation gerichtet, in mel-

lich erfolglos erscheint; c) vom öfterreichischen Fischereis wird mehrere Reprisen erleben konnen und gewiss ftets | cher fie um ben Schutz ber Großmächte gegenüber ber Don, befriedigte Sauser finden. tenegriner erfahren, erfuchen. Demfelben Blatte gufolge herricht unter ben Bergbewohnern Albaniens eine Defterreich fehr freundliche Stimmung und hoffen Die felben auf eine öfterreichische Occupation ihres Landes.

Dadrid, 6. November. In ber Budgetcom miffion bes Congreffes ber Deputierten erflarte Finangminifter Camacho, dafs bie Convertierungsoperation vollftandig gefichert fei. Die Commiffion genehmigte hierauf fammtliche finanziellen Brojecte Camachos.

Butareft, 7. Rovember. Der Rönig hat in feierlicher Audieng Die außerorbentliche perfifche Gesandtschaft empfangen, welche die Glückwünsche bes Schach anlästlich ber Erhebung Rumaniens zum König, reiche überbrachte.

Berftorbene.

Den 4. November. Morit Jurah, gewes. Schneibere meister, 70 J., Burgstallgasse Nr. 11, Lungenemphysen.
Den 5. November. Alois Bogačnik, Arbeiterssohn,
9 J., Floriansgasse Nr. 50, Gehirnentzündung.
Den 6. November. Elisabeth Rozman, Pfründnerin,
90 J., Karlstädterstraße Nr. 7, Lungenentzündung.

3m Civilspitale:

Den 5. November. Franz Juvan, Chmnafialschiller, 16 J., Thphus. Den 6. November. Therefia Laurie, Taglöhnerin, 29 3, Lungenöbem.

Theater.

Seute (geraber Tag) jum zweitenmale: Dartha.

Weteorologische Beobachtungen in Laibach. Lufttemperatur nach Celfins licht bes immels Barometerflai in Millimete auf 0º C. reduci Tit. 7 U. Mg. 744·14 2 . N. 741·36 U. Mg. 744'14 + 2·0 ND. schwach halbheiter " R. 741'36 + 10 4 windstill heiter " Ab. 739'78 + 4·6 NW. schwach mondhell

Angenehmer sonniger Tag, Abendroth, Mondhof. Das Tagesmittel der Barme + 5.7°, um 0.1° über dem Rormale

Berantwortlicher Rebacteur: Ottomar Bamberg.

Herrn Leopold Telle,

I. Belben- und Spieltenor.

In Ihrem Abschiede vom hiefigen "hochverehrten Theate Bublicum" in Rr. 252 Diefer Zeitung geben Sie unter Bublicum" in Nr. 252 dieser Zeitung geben Sie unter rusung auf die Ihnen zutheil gewordene "freundliche Aufnahme der Hoffnung auf Wiederkehr unter einer anderen Direction dund und versichern schließich, unsere Stadt werde In unvergeschlicher Erzugenwachteiten. Die fahre in unvergeschlicher Erzugenwachteiten. unsoruct und versichern schließlich, unsere Stadt werde Intin unvergesslicher Erinnerung bleiben. Das letztere kann sowissier uns als für Sie nur nüglich sein, denn Sie werden sich dann sicherlich auch daran erinnern, dass unser Theater-Publicum trot der Ihnen gewährten freundlichen Aufnahme dennoch wohne Reclame und ohne Claque in eigener Meinungsäußerung" Ihnen, sehr geschrter Herr, den besseren Sänger vorzugund so herr Director Mondbeim beword des Aleiche zu ihm. rung Ihnen, sehr geehrter Herr, den bessere Sänger wohn und so Herrn Director Mondheim bewog, das Gleiche au thum Und dann wird Ihnen wohl auch unter einer anderen duck tion die Lust vergehen, sich abermals der Ablehnung Sit unser Theater-Bublicum auszusehen, dessen ehten kunftsunftsun ja selbst betonen und das "seine Meinung ohne jede Beeinstussung äußert". Somit: Auf Nimmerwiederschen!

Mehrere fleißige Theaterbefacher

Danksagung.

Für bie gabireiche Theilnahme an ber Leichen bestattung sowie für die schönen Kranzspenden und den rührenden Gesang an der Gradesstelle unserer innigstgeliebten, unvergeselichen Mutter, beziehungs, weise Schwester und Schwägerin, der Frau

Elise Križaj,

sagen allen Berwandten, Freunden und Befannten sowie den herren Sängern den verbindlichsten Dank

die tranernden Sinterbliebenen. St. Beter, ben 7. Dovember 1881.

Curse an der Wiener Borse vom 7. 1 wahlatte)

	-	nele .
Labraha arrata rata ar Labaria	@elb	Bare
Bapierrente	76.80	76.95
Silberrente	77.80	77 95
Wolbrente . 2	94 20	94.40
NO 15 1004	122 25	122 75
, 1860	133	133 25
" 1860 (au 100 ft.)	133.25	183.75
1864 (au 100 ft.) Ung. Prämien-Anl. Gredit-L.	173	173.50
Ung. pramien-Anl.	123 -	123 50
Credit-L.	178 50	179 -
Theiß-Regulierungs- und Ste-		
gediner Lose	112 20	112 50
Rubolfs-B.		19 75
Bramienanl. ber Stadt Bien		131.50
Donau-Regulierungs-Lofe	116.25	116 75
Domanen - Bfandbriefe		
Defterr. Schapfcheine 1881 rud.		Tenjo.
anhibar		-
Defterr. Schapscheine 1882 riid.	100-50	100 80
achibar	119-	
Ungarifche Golbrente		132 25
lingarifche Gifenbahn-Anleihe .	191 19	104 40
Ungarifche Gifenbahn-Unleihe,	101.75	
Cumulativitude	131.40	
Anleben ber Stadtgemeinde	100.10	109.70
Wien in B. B	103.40	102.70

Grundentlaftungs-Obligationen. 104 50 105:50 Actien von Bauten. Unglo-öfterr. Bant 154'60 154 90 Biener Bantverein 140 50 140 75 Actien von Transport-Unteruehmungen. Alfölb-Babn

1	ovember 1881. (Rach bem officienen @	į
	Gelb Ware	ĺ
ı	Frang-Joseph-Bahn 194:50 194:50	ı
ì	Galigifde Carl-Bubmig-Bahn . 313 75 314' -	ı
ı	Rafcau-Oberberger Bahn 148 25 148:75	ı
l	Bemberg-Chernowiger Bahn . 178 178:50	ı
l	Sloub - Wefellicaft 648 - 651 -	ı
l	Defterr. Rordmeftbabn 226 - 226 50	ı
۱	Lit. B 247 247.50	ı
ı	Rubolf-Bahn 168 50 169 -	ı
ı	Staatsbabn	ı
1	Sabbahn 148 - 148 50	ı
١	Theig-Bahn 248 25 248.75	ı
ı	Ungar galig. Berbinbungsbahn 164.25 164.75	ı
ı	Ungarifde Nordostbahn 167 - 167.50	ı
ı	Ungarifche Westbahn 170 75 171 25	۱
ı	Biener Trammay-Gefellicaft . 198 75 199 25	I
	Bfandbriefe.	١
ı	Milg. 8ft. Bobencrebitanft. (i. Bb.) 118.25 118 50	ı
1	(4 94 -98.) 100°20 100°60	ı
	Defterreichifch - ungarifche Bant 100 45 100 65	ı
	Ung. Bobencrebit-Inft. (BB.) 97.50 98.50	ı
	Brioritäts-Obligationen.	١
	Elifabeth-B. 1. Em 98.25 99	١

Bart (
5 0	Franz-Joseph-Bahn Gal. Carl-Ludwig-B., E 1881 Desterr. Rordwest-Bahn Siebenbürger Bahn Staatsbahn 1. Em. Sübbahn à 3%.	99·70 102·50 90·50 175·50 130·75 115·75	102 20 100 10 102 75 90 76 131 26 116 26				
00550	Devisen. Auf beutiche Blage	57 95 118 45 46 85					
5 0 0 0 5 0	Geldjorten. Seib Ducaten 5 fl. 59 Rapoleonsb'or . 9 " 37 ^{3/} s Deutsche Reiche. Noten 57 , 95 , Silbergulden		38				

Krainische Grundentlastungs-Obligationea Gelb 103 — Bare — .